

## Freundeskreis Espace Masolo e.V.

Charlottenstr. 34  
D - 42105 Wuppertal  
Tel. Stefanie Oberhoff 0049 - 711 - 640 35 22  
Tel. Luci Bögeholz 0049 - 0202 - 75 60 303  
freundeskreis-espace-masolo@t-online.de  
www.espacemasolo.org

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Espace Masolo,

während der Freundeskreis bereits intensiv mit den Vorbereitungen für eine Reise von Espace - Masolo - Jugendlichen im Mai nach Deutschland beschäftigt ist, soll der Blick noch einmal zurück auf das vergangene Jahr gerichtet werden. Erst jetzt, weil uns die o.g. Projektvorbereitung wirklich sehr aufgesogen hat. Das bitten wir zu entschuldigen.



14 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren wurden im vergangenen Jahr im Espace Masolo betreut und ausgebildet. Ein Teil von ihnen ist seit 2015 am Espace, die anderen kamen in Zusammenarbeit mit den Zentren für Straßenkinder neu hinzu. In der Schneiderei wurden 2016 10 junge Frauen ausgebildet. Nach wie vor sind auch zahlreiche Ehemalige mit dem Espace verbunden, sei es als Dozenten in den Mal- und Skulpturen - Ateliers oder als Verstärkung bei der Fanfare Masolo. Eine ehemalige Auszubildende in der Schneiderei ist inzwischen als Assistentin des Schneidermeisters tätig.

Mit Förderung der ‚Amis de Masolo‘ in Frankreich und einer Familie in Deutschland besuchten 2 Jugendliche weiterhin das Internat, ein junger Mann wird bei seinem Architektur - Studium unterstützt.



Ende Mai ist Papa Sakuba, der langjährige Nachtwächter des Espace Masolo, gestorben. Alle, die mal vor Ort waren, kannten ihn: er kam jeden Abend mit Einbruch der Dunkelheit, sorgte dafür, dass ab dann das Tor zur Straße verschlossen war und passte während der Nacht auf uns auf. Am frühen Morgen wurden wir oft davon geweckt, dass er den Hof fegte, und dann stand auch schon die Kanne mit heißem Wasser für den Kaffee auf dem Tisch. Wir werden ihn nicht vergessen.

Kontinuierlich hat sich die Reparaturwerkstatt für Blasinstrumente entwickelt, die mithilfe

der belgischen Organisation Music Fund am Espace etabliert wird. Inzwischen hat die Werkstatt einen eigenen Raum im Espace, und Mando Mengi Lyve trägt von Seiten der Jugendlichen die Verantwortung für die Werkstatt.



Mehrere Male gab es 2016 Kurse unter der Leitung von Léonard Derbaudrenghien, einem belgischen Instrumentenbauer, um die beteiligten Jugendlichen weiter zu qualifizieren. Ein begeisterndes Projekt, das Zukunftsaussichten eröffnet und eine große Hilfe für die Pflege der Instrumente am Espace ist. Von April bis Juni 2017 wird Mando übrigens in Belgien sein, um dort ein Praktikum bei einem Instrumentenbauer zu machen.

Höhepunkte des Jahres waren sicherlich der Auftritt der Fanfare Masolo bei der Eröffnung des Goethe – Instituts Kinshasa sowie das ‚Festival des Buches‘ im November, bei dem das Espace mit vielen Aktivitäten eingebunden war, u.a. als Veranstaltungsort, mit der Fanfare, mit dem Improvisationstheater - Ensemble und dem Figurentheaterstück ‚La santé maternelle‘.

‚La santé maternelle‘ wurde von Konde Sunda Masampu, der am Espace für die Theater- und Figurentheater - Angebote zuständig ist, mit den neuen Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Mit der Technik des Papiertheaters entstand ein Stück, das 2016 an

verschiedenen Schulen aufgeführt wurde. Es geht dabei um das Thema Ernährung und ihre Bedeutung bei der Vorbeugung von Krankheiten. In einem Land mit nach wie vor hoher Kindersterblichkeit ein wichtiges Thema.



Auch 2016 gab es Kooperationsprojekte mit Künstlern aus Europa:

Pascal Roumazeilles, Erzähler aus Amiens / Frankreich, gab im Februar ein weiteres Mal einen Workshop ‚Szenisches Lesen‘, bei dem die Jugendlichen Lesungen für den Stadtteil veranstalten.

Anfang September gab es einen Workshop zum Thema Jazz und Improvisation mit den beiden belgischen Jazz - Musikern Toine Thys et Laurent Blondiau. Der mehrtägige Workshop, finanziert durch Music Fund / Belgien endete mit zwei Konzerten in Kinshasa.

Im Januar und im Oktober / November 2016 war der pensionierte Lehrer Alexandre Papadopoulos aus Frankreich in Kinshasa, und hat dort mit Mavie Wenzi, der am Espace für den Alphabetisierungsunterricht zuständig ist, gearbeitet. Unter der Überschrift ‚École Autrement‘, ‚Die andere Schule‘, ging es um neue Impulse für den Unterricht, vor allem um Unterrichtsformen, die eine stärkere individuelle Förderung ermöglichen und die die Lebenswelt der Jugendlichen in den Unterricht holen.

Die Finanzen des Freundeskreises waren 2016 stabil, was uns sehr froh macht. Durch Förderbeiträge kamen 2016 11.448 € herein, hinzu kamen 3.999 € an Einzelspenden, aus Firmenspenden, Geburtstagsfeiern oder von anderen gemeinnützigen Organisationen. Insgesamt lag der Spendeneingang 2016 damit bei 15.447 €.

13.035 € konnten als Unterstützung für den Betrieb des Espace Masolo nach Kinshasa geschickt werden, hinzu kamen 650 € für medizinische Notfall-Hilfe und 750 € Schulkosten.

Der Freundeskreis hatte außerdem beschlossen, Honorar-Rückstände zu übernehmen, die am Espace Masolo entstanden waren. Zu diesem Zweck wurden 2.870 € nach Kinshasa geschickt, verbunden mit der Absprache, dass dies eine Ausnahme bleiben soll.



Was hat sich 2016 in Deutschland getan? Neben zwei Mitgliederversammlungen im April und November gab es Ende Januar ein weiteres Treffen der deutschen und französischen Unterstützer im Haus der Jugend Barmen. Thema waren die Perspektiven des Espace und der Austausch über durchgeführte und in Zukunft geplante Kooperationsprojekte mit dem Espace Masolo.

Die bergische Partnerband der Fanfare Masolo, inzwischen unter dem Namen ‚Belakongo‘ aktiv, hat 2016 zahlreiche Auftritte gespielt, bei denen über das Espace Masolo informiert wurde. So geschehen beim Ölbergfest, beim Jubiläum des Wuppertal – Instituts mit hunderten von internationalen Gästen und beim inklusiven Soundfestival in Wuppertal.

Ein weiteres Projekt war 2016 die Gründung eines eigenen Belakongo e.V. Ein Großteil der Belakongo – Mitglieder ist seit den Anfängen im Jahr 2010 dabei, inzwischen sind viele von ihnen junge Erwachsene. Das schien der richtige Zeitpunkt zu sein, um eine Band, die als Projekt der Stadt Wuppertal begann, mehr und mehr auf eigene Füße zu stellen. Parallel dazu haben sich in Kinshasa die Ehemaligen des Espace Masolo zu einem Pool unter dem



Namen ‚Jeunes Talents‘ zusammen gefunden. Belakongo e.V. hier – Jeunes Talents dort: wir hoffen, dass dadurch Strukturen entstehen, die der Partnerschaft zwischen den beiden Bands zu einer eigenständigen Perspektive verhelfen können.

Wie bereits zu Beginn des Briefes erwähnt, gibt es für 2017 große Pläne. Zum einen ist ein sechsköpfiges Ensemble des Espace Masolo nach 2013 zum zweiten Mal zur Kinderkulturkarawane eingeladen. Mit dem Figurentheaterstück ‚Botalela Ngai – Vertraut mir‘ werden die jungen Künstler von Mai bis Juli in Deutschland unterwegs sein.



Zum Auftakt werden sie zudem Teil eines großen Projekts unter dem Titel ‚La Main‘ sein. ‚La Main - Ein riesenhafter Tanz der Gesten‘ ist ein Musiktheaterspektakel mit gigantischen Puppen und Brassmusik, das in Zusammenarbeit mit Brot für die Welt auf dem Evangelischen Kirchentag in Berlin Premiere haben wird. Neben dem erwähnten Espace – Masolo - Ensemble werden dazu acht Ehemalige des Espace

nach Deutschland eingeladen. Und es wird eine erste Zusammenarbeit mit dem australischen Ensemble Snuff Puppet geben, das seit vielen Jahren und auf der ganzen Welt Projekte mit Riesen – Figuren durchführt. Alle werden sich am 07. Mai in Wuppertal zu Proben und Workshops treffen und dann von hier aus nach Berlin fahren. Weitere Aufführungen von ‚La Main‘ sind im Rahmen des internationalen moers festivals geplant. Wir sind schon sehr aufgeregt und hoffen, dass wir Anfang Mai alle Mitwirkenden in Wuppertal begrüßen dürfen.

Zur Zeit ist Stefanie Oberhoff vom Freundeskreis in Kinshasa, und führt dort zusammen mit dem Musiker Tim Isfort und Mitgliedern von Snuff Puppet vorbereitende Workshops durch. Außerdem ist mit Stefanie nun mal wieder jemand vor Ort, um unmittelbare Eindrücke zu sammeln und persönliche Gespräche zu führen.

Wir bedanken uns – wie jedes Jahr – bei allen, die das Espace Masolo auch 2016 wieder unterstützt haben. Ohne dieses riesige Engagement wäre die Arbeit in Kinshasa nicht möglich.

Mit herzlichem Gruß für den Freundeskreis

Luci Bögeholz, Stefanie Oberhoff, Gerd Hesse und Winfried Walgenbach

